

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration
Herrn Martin Schlauch

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

13.02.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration	18.02.2020	Entscheidung

TOP 14: Erstellung eines Streetworkkonzeptes für die Gesamtstadt

Sehr geehrter Herr Schlauch,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Essen beantragt, der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration beschließt,

- 1.) Die Verwaltung wird gebeten, ein gesamtstädtisches Konzept "Streetwork" zu erarbeiten. Dieses Konzept soll insbesondere die Situation in der nördlichen Innenstadt (bis zum Universitätsgelände) sowie die Neugestaltung rund um den Waldhausenpark berücksichtigen. Darüber hinaus soll der Bedarf an aufsuchender Straßensozialarbeit auch für die weiteren acht Stadtbezirke untersucht werden.**
- 2.) Der Bedarf an zusätzlichem Personal soll ermittelt und dem Ausschuss vorgelegt werden.**

Begründung:

Die Stadt Essen hat Essener Träger beauftragt, aufsuchende Straßensozialarbeit in der Essener Innenstadt für die verschiedenen lokalen Szenen auszuführen. Dafür sind drei halbe Sozialarbeiterstellen bei Essener Trägern der Freien Wohlfahrtspflege geschaffen worden. Nicht zuletzt durch die Verdrängungsstrategie von Politik und Verwaltung verteilt sich die Szene großräumig im Innenstadtbereich und "wandert" - je nach Repressionen seitens der Ordnungsbehörde - an immer wieder andere Orte. Der Bereich der nördlichen Innenstadt inklusive des Universitätsgeländes ist mit diesem geringen Stellenumfang nicht zu bewältigen. Auch die neuen Planungen für eine Umgestaltung des Waldhausenparks im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes Soziale Stadt Essen MITTE/OST (IEK Essen MITTE/OST) mit der Schaffung eines neuen Spielplatzes lassen Konflikte zwischen Mitgliedern der Szene und Anwohner/innen bzw. Nutzer/innen des Parks erahnen.

Die Verdrängung der Szene aus der Innenstadt führt auch immer wieder zu Beschwerden aus den umliegenden Stadtteilen, so dass das Konzept insgesamt alle Stadtbezirke in den Fokus nehmen soll. Die Stadt Köln hat seit 2017 je Stadtbezirk 2 Streetworker-Stellen geschaffen (insgesamt 18).

Mit freundlichen Grüßen

Christine Müller-Hechfellner